

FREITAG

zingsgeschichte zu gehören schien. Erreger werden gegen herkömmliche Medikamente resistent. Nur ein erhöhter Forschungsaufwand, so das Fazit der Sendung, könne eine weltweit drohende Katastrophe verhindern oder wenigstens hinausschieben.

22.00 – 23.00 Uhr. West III.

Brandheiß

Aktuelles TV-Spiel über den Tod eines Bundeswehrsoldaten in Somalia (siehe Seite 155).

DONNERSTAG

20.45 – 0.25 Uhr. Arte.

Themenabend: Du störst!

Das Programm über den schwierigen Umgang zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen bietet unter anderem ein Porträt des querschnittsgelähmten Cartoonisten John Callahan, der mit Vorliebe behindertenfeindliche Witze zeichnet: „Am besten gefällt mir, wenn die Leute Protestbriefe an die jeweilige Zeitung schicken, weil sie nicht wissen, daß die Cartoons von jemandem kommen, der keinen Zeh krümmen kann.“

23.15 – 24.00 Uhr. Vox.

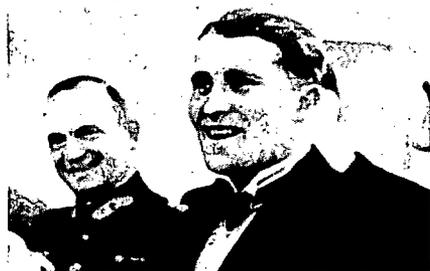
liebe sünde

Der Wiener Bildhauer Alfred Hrdlicka ist überzeugt: „Kunst muß eine starke sexuelle Ausstrahlung haben.“ Im „Journal zur Sexualität“ kann er seine Ansichten heute näher erläutern.

23.20 – 0.05 Uhr. ARD.

Aus der Hölle zu den Sternen

Vor 50 Jahren, im Juli 1943, entschied Adolf Hitler persönlich die Massenproduktion der V 2, der ersten Großrakete



V-2-Konstrukteur Wernher von Braun (r.)

der Welt. Deren Geschichte wurde jedoch erst nach Kriegsende richtig spannend, als die Rakete und ihre Konstrukteure zu einem entscheidenden Faktor im Machtpoker der Supermächte wurden. Jürgen Ast ist den Spuren des größten Know-how-Deals der Nachkriegszeit nachgegangen.

22.10 – 23.55 Uhr. Sat 1.

Der Shootist

In stiller Zurückgezogenheit an Krebs zu sterben ist kein standesgemäßer Abgang für einen berühmten Revolverhel-



Wayne, Bacall

den. So entschließt sich der gefürchtete Scharfschütze John Bernard Books (John Wayne) am Ende dann doch, sich ein letztes Mal seinen Herausforderern zu stellen. Don Siegel inszenierte John Waynes letzten Leinwandauftritt (USA 1976) und verschaffte dem größten Westernhelden der Filmgeschichte einen wunderschönen Abschied, sekundiert von kaum weniger berühmten Leinwand-Dinosauriern wie Lauren Bacall und James Stewart.

22.45 – 0.10 Uhr. Bayern III.

Nicht nichts ohne dich

Pia Frankens erster Spielfilm, 1986 mit dem Ophüls-Preis ausgezeichnet, erzählt keine gradlinige Geschichte, sondern sprudelt nur so von Geschichten, die wie bei einem Mobile durch unsichtbare Fäden miteinander verbunden sind. Im Mittelpunkt steht die von der Regisseurin selbst verkörperte Filmmacherin Martha, innerlich zerrissen, weil sie reich ist und arm dran sein will. In einer Szene ist außerdem der kürzlich verstorbene Alfred Edel als Festredner bei der Einweihung einer privaten Satellitenfernsehstation zu bewundern.

SAMSTAG

8.00 – 10.30 Uhr. MTV.

U 2 Weekend

Mit ihrer „Zoo-TV“-Tournee ist die irische Rockgruppe bei einigen Kritikern auf Unverständnis gestoßen. Ein Wochenende lang besteht jetzt Gelegenheit zur Nachbearbeitung.

20.15 – 21.50 Uhr. ARD.

City Killer

Ein Mann (Terence Knox) will einer Frau (Heather Locklear) seine Liebe

beweisen. Doch trotz aller Bemühungen gelingt es ihm nicht, zum Herzen der Angeboteten vorzudringen: Sie kann die Sprengung von Hochhäusern beim besten Willen nicht als Zeichen unbändiger Leidenschaft begreifen, sondern hat einfach nur Angst. Keine Komödie, sondern ein ernstgemeinter Thriller (USA 1984, Regie: Robert Lewis).

22.15 – 24.00 Uhr. Vox.

Asien-Report: 100 Minuten Japan

Was Japaner als dramatisch empfinden, kommt Europäern oft abstrus vor. Sechs Beiträge, in denen unter anderem ein Tänzer, eine Autorin und ein Bühnenbildner aus dem Land der aufgehenden Sonne vorgestellt werden, sollen das gegenseitige Verständnis vertiefen.

SONNTAG

15.15 – 16.55 Uhr. ZDF.

Der goldene Schuß

Sprachformeln, die Generationen überdauern („Der Kandidat hat 99 Punkte!“) – welchem TV-Unterhalter gelingt heute noch ein derartiger Erfolg? Wunnebar!

20.15 – 23.10 Uhr. Pro 7.

Das Reich der Sonne

Frei nach der gleichnamigen halbautobiographischen Erzählung von James Graham Ballard schildert Steven Spielberg in diesem aufwendigen Film (USA



Szenenfoto

1987) den Zweiten Weltkrieg und das Leben in einem japanischen Kriegsgefangenenlager aus der Perspektive eines elfjährigen englischen Jungen (Christian Bale). Der bewältigt die Strapazen recht gut, weil er alles als ein Spiel begreift. Bis es nicht mehr geht: Der Lichtschein der über Nagasaki abgeworfenen Atombombe markiert das Ende der Kindheit – nicht nur des Helden, sondern der gesamten Menschheit.